

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201- Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sibylle Ackermann 563 4284 563 5009 sibylle.ackermann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.12.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0914/1- A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
19.12.2011	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage der CDU- Fraktion zur Situation Berliner Platz		

Grund der Vorlage

Anfrage der CDU- Fraktion vom 11.11 2011, VO/0914/11.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Beantwortung der Anfrage:

1. Wie viele Anzeigen über Straftaten, die im Bereich des Berliner Platzes einschl. Nebenstraßen wie z.B. Höfen, Rosenau, Schöneberger Ufer, Rittershauser Platz, Rittershauser Brücke, Bahnhof - einschl. Fußgängertunnel nach Heckinghausen -, Schwarzbach, Hügelstraße, Hagener Straße, Berliner Straße und Langobardenstraße sind in den letzten 3 Jahren bei der Polizei eingegangen?

Antwort:

In der Zeit von 2008 bis 2010 wurden bei der Polizei 821 Strafanzeigen aufgenommen, bei denen es sich um Delikte im öffentlichen Raum in der Umgebung des Berliner Platzes handelte. Zahlen für 2011 können erst nach Auswertung der Kriminalstatistik im März 2012 genannt werden.

2. Welche Erkenntnis liegt der Verwaltung vor, dass auf dem Berliner Platz regelmäßig "Drogengeschäfte" getätigt werden?

Antwort:

Offener Konsum oder Handel von harten Drogen konnte bislang von der Polizei dort nicht festgestellt werden. Die Polizei ist im Rahmen ihrer Streifengänge und zusätzlicher Projekte tätig.

3. Teilt die Verwaltung meine Auffassung, dass der Polizeiposten in der Waldeckstraße, im Gebäude der Feuerwehr, besser in Oberbarmen, Nähe Berliner Platz, sein Domizil hätte, so wie das bis vor Jahren war?

Antwort:

Aus Sicht der Verwaltung ist der Berliner Platz einer der beiden Plätze in der Gesamtstadt mit der höchsten Dichte an Ordnungskräften. Seit Verlegung der Hauptwache Barmen von der Mommsenstraße in das Polizeipräsidium wird der Berliner Platz sowohl von Beamten der (neu eingerichteten Bezirksdienststelle) Waldeckstr. als auch von Beamten der Bezirksdienststelle Wichlinghausen sowie PolizeibeamtInnen des Regelwachdienstes betreut. Darüber hinaus werden im Rahmen von Präsenzkonzepten uniformierte und zivile BeamtInnen am Berliner Platz eingesetzt („Patenprojekt“ der Einsatzhundertschaft), weiterhin werden fast täglich operative Einsätze auf dem und im Umfeld des Berliner Platzes durchgeführt.

Hierbei besteht eine enge Kooperation mit dem Ordnungsdienst (OD) der Stadt Wuppertal.

4. Während der baulich bedingten Ausfallzeiten der Schwebebahn hält der Schwebebahn-Ersatzverkehr direkt am Berliner Platz auf der Berliner Straße. Der direkte Fußweg zum Busbahnhof wird oft durch Personen, die dort "ruhen", behindert. Wie viel Beschwerden über diese Situation liegen der Verwaltung und den Wuppertaler Stadtwerken vor?

Antwort:

Weder dem Ordnungsamt noch den Wuppertaler Stadtwerken liegen diesbezügliche Beschwerden vor. Bei Verstößen gegen die Straßensatzung der Stadt Wuppertal schreiten die MitarbeiterInnen des Ordnungsdienstes, die mehrmals täglich im Rahmen ihrer Streifen­tätigkeit den Platz und sein Umfeld begehen, eigenständig ein.

5. Auf Initiative der CDU Oberbarmen wurde vor einigen Jahren das "Cafe Berlin" in der Schwarzbach eröffnet. Träger ist die Diakonie. Welche Erfahrungen über die dort geleistete Arbeit liegen der Verwaltung vor?

Antwort:

Träger des "Café Berlin" ist das Wichernhaus Wuppertal e.V. . Die Einrichtung wird im Stadtteil gut angenommen und ist im Hilfesystem vernetzt. Während der Öffnungszeiten (Mo - Do 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie am 1. Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) gibt es viele BesucherInnen, die teilweise auch das angebotene Mittagessen in Anspruch nehmen. Darüber hinaus werden die Beratungsangebote des Café Berlin gern in Anspruch genommen. Ebenso die mittwochs von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr angebotene Sprechstunde der Streetworkerin von Gleis 1. Darüber hinaus werden einmal wöchentlich Lebensmittel von der Tafel ausgegeben.

6. Jeden Mittwoch findet auf dem Berliner Platz ein Wochenmarkt statt. Die Kundschaft kommt aus dem ganzen Stadtgebiet nach Oberbarmen, aber auch aus Schwelm und Haßlinghausen kommen Käufer. Alle, Händler wie Kunden, führen regelmäßig Klage darüber, dass sie von einem großen Taubenschwarm, der über ihren Köpfen seine Runden dreht, belästigt werden. Dies ist insbesondere darauf zurück zu führen, dass vormittags die Tauben am Rand des Platzes gefüttert werden. Der Verwaltung ist dieser Umstand bekannt.

Was gedenkt die Verwaltung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu veranlassen, dass dieser Belästigung Einhalt geboten wird?

Antwort:

Der lange angestrebte Taubenhaus-Standort am Rittershauser Platz, dessen Vorbereitung die Anfütterung der Tauben dient, ist dank der engagierten Initiative des Vereins „Stadttiere e.V.“ in Kooperation mit den WSW und der Verwaltung nach umfassenden Vorbereitungen auf gutem Weg: Durch die WSW werden Container für den neuen Taubenhaus-Standort auf einem städtischen Grünstreifen hinter der Wagenhalle zur Verfügung gestellt. Die Baugenehmigung wurde bereits erteilt. Nach den positiven Erfahrungen mit dem Taubenhaus in Barmen ist davon auszugehen, dass auch die Tauben im Stadtbild um den Berliner Platz mit der Inbetriebnahme des Oberbarmer Taubenhauses deutlich weniger wahrzunehmen sind, da sich die Tiere durch das Futterangebot und die Nistplätze überwiegend im Schlag aufhalten. Zudem wird durch den regelmäßigen Austausch der Gelege gegen Gipseier auch der Tauben-Nachwuchs deutlich reduziert.

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn